

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textfeld die 36 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.; Anzeigenchluss: 10 Uhr vormittags; Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zutragen; einzelne Nummer 10 Rpf.; Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 8; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408; Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 54

Sonnabend, am 5. März 1938

104. Jahrgang

## Aus der Heimat und dem Sachienland

**Dippoldiswalde.** Heute marschieren die niedlichen Porzellan-Soldaten auf. Kleine Kunstwerke sind es, die heute und morgen bei der WSW-Strahensammlung von den Männern der SA, H., des NSFK, NSKK usw. angeboten werden. Niemand wird sich der kleinen Spende für einen solchen Soldaten entziehen und darüber hinaus gern noch ein Opfer bringen. In acht Tagen, am 13. März, ist dann Eintopffonntag — versehenlich war gestern der morgige Sonntag als solcher genannt worden. Am gleichen Tage, 13. 3., ist auch Heldengedenktag. Wie uns mitgeteilt wurde, wird an diesem Tage nach einem Propagandamarsch am Heldenehrenmal im Hindenburgpark eine Heldenehrung stattfinden. Der Propagandamarsch ist zugleich der Auftakt für die am Sonnabend, 19. März, in unserem Kreise stattfindende Versammlungswelle: „Völkerfrieden oder Judendiktatur?“ Am Mittag des Sonntag, 13., ist dann auch das gemeinschaftliche Eintopffessen im Schützenhause, an dem die gleiche Zahl WSW-Betreuer teilnehmen wird wie Spender.

**Dippoldiswalde.** Achtung Kraftfahrzeugführer! Bei den letzten Verkehrskontrollen mußten immer wieder zahlreiche Beanstandungen gemacht werden. Hauptächlich sind die Vorderradbremsen bei Kraftwagen nicht in Ordnung. Auch die Beleuchtung der hinteren Kennzeichen bei Kraftwagen und bei Kraftträdern entspricht oft nicht den Vorschriften. Die Kennzeichen der Kraftwagen müssen auf 20 Meter, die der Kraftträder auf 14 Meter bei Dunkelheit deutlich lesbar sein. Verantwortlich ist der Fahrer des Kraftfahrzeuges; denn es ist seine Pflicht, vor Ingebrauchnahme seines Fahrzeuges dieses genau nachzusehen, ob alles in Ordnung ist. Es ist eine kleine Mühe und erfordert nur wenig Zeit, sich von dem Zustand seines Fahrzeuges zu überzeugen. Dafür erspart er sich Beanstandungen und Strafen sowie das Vorfahren seines Fahrzeuges nach Abstellung der Mängel.

Die einzelnen Gefolgshäuser der HJ (Bann 216) werden im Monat März in ihren Standorten Eiernabende abhalten.

Unter den ersten kinderreichen Eltern, die am Montag aus der Hand des Reichsstatthalters und Gauleiters Pp. Martin Ruffmann das Ehrenbuch erhielten, befinden sich, wie auch schon am Dienstag mit aufgeführt, aus unserem Kreisgebiet folgende Familien: Haupt, Marimilian, Dippoldiswalde, Hofstraße 26; Lehmann, Paul, Dippoldiswalde, Reichstädter Straße 22.

Baugenehmigungen wurden erteilt: An Richard Pahlisch zum Einbau von 2 Zimmern im Dachgeschoss und Umbau eines Zimmers im 1. Obergeschoß; an Maurer Bruno Donner zum Bau eines Schornsteines; an die Landesbedienstungssleitung Sachsen der Nationalsozialistischen Kriegsveteranenversorgung e. V. in Dresden-A. 1 zur Errichtung eines Doppelwohnhauses (2 Stieblanghäuser).

**Dippoldiswalde.** „Ar-Ri“-Lichtspiele. Ein Film, dem man jedes menschliche Empfinden nicht absprechen kann, läuft unter dem Titel „Frauenliebe — Frauenleid“ gegenwärtig in den „Ar-Ri“-Lichtspielen. Magda Schneider, eine Filmkünstlerin von Format, gestaltet ihn menschlich und dramatisch zu besonderer Höhe. Sie ist diejenige, die der ganzen Handlung Leben gibt und dabei tut sie dies mit einer Feinheit und überzeugenden Gestaltung, daß man den Film nicht nur sieht, sondern mit erlebt. Eine ganz große Frauenliebe prägt sich in ihrem Handeln aus. An ihrer übergroßen Liebe droht sie zu zerbrechen, aber am Schlusse wird ihr doch der Lohn. Dabei ist der Film von Anfang bis zum Ende lebenswahr, niemals spürt man eine Uebertreibung, schlicht ist die ganze Darstellung. Eines jeden Herz gewinnt der kleine Peter Vosse, der so kindlich und ungezwungen, so herzlich kaum ein zweites Mal zu finden ist. Ivan Petrovich und Oskar Sima sind zwei männliche Rollenträger, die ebenfalls keine Sekunde die Handlung schleppen lassen. — Im Beiprogramm bringt eine „Nordlandfahrt“ ganz wunderbare Bilder von der Küste Norwegens. Sie führt nach den bedeutenden Städten jenes Landes, in die Fjorde und bis hinauf zum Nordkap und nach Spitzbergen mit seinen riesigen Gletschern und schneebedeckten Bergen. Wer sollte beim Schauen dieser Herrlichkeiten nicht Lust zu solcher Nordlandfahrt an Bord eines so schönen deutschen Dampfers bekommen?

## Lenkt Prag ein? Ministerpräsident Hodtscha über die Beziehungen der Tschechoslowakei zum Deutschen Reich

Der tschechoslowakische Ministerpräsident Hodtscha legte im Prager Abgeordnetenhaus und im Senat die Auffassung der tschechoslowakischen Regierung zur internationalen Lage dar. Er betonte die traditionell gewordene Zusammenarbeit der Tschechoslowakei mit Frankreich, stellte weiter das gute Verhältnis des Staates zu den Ländern im Donauraum fest und kam dann auf das Verhältnis zum Deutschen Reich zu sprechen.

Dabei verwies Ministerpräsident Dr. Hodtscha zunächst auf den zwischen den beiderseitigen diplomatischen Organen stattfindenden Meinungsaustausch, der das Ziel habe, daß die Organe der Öffentlichkeit, insbesondere der Journalistik, auf beiden Seiten Angriffe vermeiden und Objektivität als den höchsten Stolz der Presse bewahren. Mit gutem Erfolg seien auch Verhandlungen wirtschaftlicher Natur mit dem Deutschen Reich beendet worden; und wir zweifeln nicht, so sagte der Ministerpräsident wörtlich, daß der Meinungsaustausch auch über weitere Fragen im Geiste gegenseitigen Verständnisses geführt werden wird. Der Ministerpräsident kam kurz auf die Rede des Generalfeldmarschalls Göring zu sprechen und verwies auf die Erklärung des Führers und Reichstatthalters, daß zu den Interessen des Deutschen Reiches auch der Schutz der Bürger deutscher Nationalität anderer Staaten gehöre, die aus eigener Kraft nicht imstande seien, sich innerhalb ihrer Grenzen das Recht auf allgemeine menschliche, politische und weltanschauliche Freiheit zu sichern.

Nach unserem Urteil, so sagte Dr. Hodtscha, braucht man diese Erklärung nicht auf die Tschechoslowakei zu beziehen, deswegen nicht, weil man von den deutschen Bürgern der Republik nicht sagen kann, daß sie aus eigener Kraft nicht imstande wären, sich das vorgenannte Recht zu sichern. Es könnte jedoch die Anschauung ent-

stehen, daß der Reichstatthalter an den Schutz der Deutschen auch in der Tschechoslowakei dachte. Ein in diesem Sinn formulierter Standpunkt wäre ein Eingriff in die inneren Angelegenheiten der Tschechoslowakei.

Es wäre ein sehr schlechter Dienst an der weiteren Entwicklung der Angelegenheiten in Mitteleuropa und an den Beziehungen zwischen der Tschechoslowakei und dem Deutschen Reich, wenn wir hier nicht sehr klar sagen würden, daß die Tschechoslowakei niemals und unter keinen Umständen einen Eingriff in ihre innerpolitischen Angelegenheiten zulassen kann. Die tschechoslowakische Regierung läßt daher niemanden in Zweifel darüber, daß die Bevölkerung dieses Staates sämtliche Attribute ihrer staatlichen Selbstständigkeit mit allen ihren Kräften, falls sie berührt würden, verteidigen würde.

Die Heimat der seit alters her hier ansässigen deutschen Bevölkerung liegt im tschechoslowakischen Staat. Es ist daher Aufgabe einzig und ausschließlich dieses Staates, vom ersten Tag seiner Erneuerung sein Verhältnis zu dieser Bevölkerung so zu regeln, daß diese selbst die ewige Wahrheit fühlt und erlebt, daß ihre ewige Heimat in der Tschechoslowakei ist.

Der deutsche Reichstatthalter hat erklärt, daß es bei gutem Willen möglich ist, einen Weg des Ausgleiches zur Beruhigung zu finden. Mit dieser Ansicht des Reichstatthalters, sagte Hodtscha, stimme ich voll überein.

Zwischen dem Deutschen Reich und der Tschechoslowakei bestehen mehr Barrieren psychologischen als politischen Charakters. Unser Volk, selbst von nationalem Jubel erfüllt, hat Verständnis für das nationale Gefühl jenes anderen. Es ist erforderlich, daß auch die Bevölkerung des Deutschen Reiches Verständnis dafür habe, was nach laanen Jahrzehnten und Jahrhunderten des alten

kommen? — Ein bunter Trickfilm findet allerdings nur geteilte Aufnahme. Er ist englisch-amerikanisches Erzeugnis. Vielleicht ist er insofern wertvoll, als man einen Vergleich anstellen kann zwischen deren und unserer Filmproduktion. — Sehr unterhaltend und interessant ist die Wochenschau, die einer Reihe wichtiger Begebenheiten in Wort und Bild gedenkt, darunter auch des Einsturzes der Brücke über den Niagarafall.

**Reinholdshain.** Die neue Ortsgruppe der NSDAP in Reinholdshain (einschließlich der Orte Oberhälslich, Reinberg und Glend) hat am 1. März ihre Tätigkeit aufgenommen. Eine Dienststelle wurde in Reinholdshain (Gasthof) errichtet, wo wöchentlich einmal Dienststunden von 19.30—21 Uhr abgehalten werden, und zwar: mittwochs von NSDAP, donnerstags von DAF und montags von NSDAP. Die Geschäfte der NSDAP werden erst nach Ablauf des WSW übernommen, deshalb erfolgt die Betreuung dieser Volksgenossen im Monat März noch durch die bisherige Ortsgruppe Dippoldiswalde.

**Stadthaus.** Wenn auch noch nicht jeder hitlige Betrieb eine Werkstätte hat, eine Betriebskapelle besitzt beinahe auch jeder Kleinbetrieb. Sie ist ein wichtiger Bestandteil im Programm der Kameradschaftsabende. Auch während eines kürzlich im Posthof stattgefundenen Kameradschaftsabendes eines hiesigen Betriebes stellte eine solche, jedoch ins Leben gerufene Betriebskapelle ihr beachtliches Können unter Beweis und gab den Anstößen zu der Veranstaltung.

**Dresden.** In den letzten Tagen wurden im Dresdner Stadtgebiet nicht weniger als fünf Kraftfahrzeuge von noch unbekanntem Täter gestohlen, und zwar ein Krafttrad und vier Personenwagen. Eigentümlich ist, daß es die Diebe nur auf Personenkraftwagen der Marke DKW abgesehen hatten. Da noch weitere Diebstähle zu erwarten sind, wird zur größten Vorsicht und sofortiger Meldung beim Auftreten verdächtiger Personen gemahnt.

**Dresden.** Mit 110 Großkundgebungen im Kreise Dresden wurde am Freitagabend die große Aufklärungswelle „Völkerfrieden oder Judendiktatur“ im Gau Sachsen eröffnet. Zu Tausenden strömten die Volksgenossen in Dresden wie in den Vororten und Dörfern zu den Kundgebungsstätten. In den überfüllten Versammlungssälen standen die Hakenkreuzbanner als die Zeichen des siegreichen Kampfes gegen das Judentum um die Rednertribünen. SA und HJ standen wie in den Zeiten des Kampfes bereit. Und aufmerksam folgten die Volksgenossen den aufklärenden Worten der Redner über die Gefahren, die vom Juden und dem jüdisch geleiteten Bolschewismus uns und der ganzen Welt drohen.

**Dresden.** Schwindel auf jede Weise. Mit einem dreifachen Schwindel tritt seit einigen Tagen in Dresden ein Betrüger auf, der sich als Betriebsobmann ausgibt und bei Gastwirten Räume und Verpflegung für angebliche Betriebsvergüngen bestellt. Er macht jedesmal eine ausgiebige Zeche und erklärt bei der Präsentierung der Rechnung, daß die Summe bei Abhaltung des „Festes“ bezahlt wird, um sich dann nie wiedersehen zu lassen. Vor Auftreten des Schwindlers wird gewarnt.

**Hohenstein-Ernstthal.** In der Nähe des Gasthofes „Zur Katze“ war dieser Tage ein von Chemnitz kommender Personkraftwagen die Böschung hinabgestürzt und hatte sich überschlagen. Der Fahrer war durch die Windhaushelme geschleudert worden. Er ist jetzt seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

**Stand der Tierseuchen in Sachsen.** Im amtlichen Bericht über die Tierseuchen in Sachsen am 1. März wurden folgende Seuchen festgestellt: Milzbrand in insgesamt fünf Gehöften; Maul- und Klauenseuche in insgesamt 11 Gemeinden und 24 Gehöften; Schweinepest in insgesamt vier Gehöften.

### Straßenwetterdienst

Reichsautobahnen: Schnee- und eisfrei. Reichsstraßen: nur noch in höheren Gebirgslagen Glatteis, taunend. Es ist getreut. Verkehr nur stellenweise durch Spurrinnen erschwert.

### Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

**Sonntag:** Mäßiger westlicher Wind. Meist heiter. Trocken. Sehr mild. Fröhndunst oder Nebel. Nachts stellenweise leichter Bodenfrost.

**Montag:** Zeitweise auffrischender Wind und stellenweise bewölkt, jedoch meist trocken. Mild.

**Wetterlage:** Das Hochdruckgebiet, welches seit einigen Tagen über Westeuropa festzustellen ist, breitet sich langsam nach Osten aus und macht seinen Einfluß in Mitteleuropa immer mehr geltend. Seine westlichen Teile werden durch eine über den Atlantik herankommende Störungsfreie front angegriffen, die sich in Richtung auf Skandinavien und Mitteleuropa bewegt. Die Störung zeigt jedoch bereits deutliche Spuren des beginnenden Zerfalls und wird sich daher in unserem Gebiete nur durch eine vorübergehende Bevölkerungszunahme bemerkbar machen.

unfähig, daß die Bauern und Gemeindefürsorge des Dorfes die bereits vorhandenen 25 Säulen einen Stein zu setzen, die die Säulen der Gemeindeverwaltung bilden sollen. Im oberen Teil der dreizehnten Säule befindet sich ein Bild, das die Gemeindeverwaltung darstellt. Die Säule ist mit einem Stein bedeckt, der die Gemeindeverwaltung darstellt. Die Säule ist mit einem Stein bedeckt, der die Gemeindeverwaltung darstellt.